

E I N S Ä T Z E 2 0 0 6

Einsatz Nr. 64

Dienstag, 03. Oktober 2006, 21.30 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Keller in der Paul Trogerstraße überflutet.“

Wir rücken aus um einen überfluteten Keller auszupumpen. Über einen Schieber der Fernwärmeleitung ist das Wasser im Technikraum ausgelaufen und hat den Keller ca. 5cm unter Wasser gesetzt. Mithilfe des Wassersaugers legen wir den Keller wieder trocken.

Einsatz Nr. 61

Montag, 18. September 2006, 10.45 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Türöffnung.“

Wir rücken aus um eine ins Schloß gefallene Wohnungstür zu öffnen, weil Gefahr in Verzug war.

Einsatz Nr. 60

Montag, 11. September 2006, 12.57 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 1, Angehender Kaminbrand beim Hotel Adler in Niederdorf.“

Wir rücken mit Wärmebildkamera und Fernthermometer aus und unterstützen die Feuerwehr Niederdorf bei der Kontrolle des Kamins.

Einsatz Nr. 59

Dienstag, 05. September 2006, 17.24 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Heuwehreinsatz in Sexten - Mitterberg.“

Erneut werden wir zu einem Heuwehreinsatz nach Sexten - Mitterberg gerufen. Der Heustock hat beim Eintreffen eine max. Temperatur von 60°C. Wir suchen den Temperaturherd, saugen den Heustock ab und belüften ihn anschließend. Gegen 23 Uhr ist die Gefahr gebannt und wir rücken wieder ein.

Einsatz Nr. 51 + 52 + 53 + 54 + 55 + 56

Samstag, 26. August 2006, 22.06 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Wassereinbruch in der Bahnhofstraße im Erdgeschoß eines Wohnhauses, Wassereinbruch im Garagengeschoß in einem Kondominium in der Paul Trogerstraße, Keller unter Wasser in der Bahnhofstraße, Tiefgarage unter Wasser beim Platzbäck, weggespülte Kanaldeckel im gesamten Dorfgebiet.“

Am 26. August 2006 bricht gegen 22.00 Uhr ein heftiger Hagelschauer über Welsberg herein, Starkregen, vermischt mit Hagelkörnern verursacht innerhalb kürzester Zeit das Verlegen von Straßeneinlaufschächten und infolge dessen zu Überflutungen in verschiedenen Kellergeschossen und Tiefgaragen.

Wir rücken aus, um 5 Keller- bzw. Garagengeschosse von den Wasser- und Hagelmassen zu befreien. Wir schaufeln die verlegten Straßeneinläufe frei und pumpen die Tiefgeschosse mit Hilfe von Tauchpumpen aus. Weiters führen wir im gesamten Dorfgebiet Kontrollfahrten durch und schließen weggespülte Kanaldeckel. Kurz vor 1 Uhr nachts ist der Einsatz beendet, wir haben für die obgenannten Einsätze 53 Mannstunden geleistet.

Einsatz Nr. 50

Dienstag, 22. August 2006, 20.25 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Fahrzeugbergung nahe dem Totmoserhof - Unterrain.“

Wir werden telefonisch zur Bergung eines PKW's nahe dem Totmoserhof in Unterrain gerufen. Das Fahrzeug ist auf dem Forstweg von der Straße abgekommen und kommt ca. 50m unterhalb der Straße im Wald zum liegen. Der Fahrer konnte sich noch rechtzeitig aus dem Fahrzeug retten und blieb unverletzt. Wir bergen den PKW mit Hilfe der Seilwinde der Rüstfahrzeuges.

Einsatz Nr. 49

Freitag, 18. August 2006, 21.30 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Heuwehreinsatz in Pichl Gsies.“

Erneut werden wir zu einem Heuwehreinsatz nach Pichl Gsies gerufen. Der Heustock wurde bereits vor 2 Monaten abgekühlt (siehe Einsatz Nr. 33) und hat erneut hohe Temperatur. Wir führen Messungen durch und treffen mit der Ortswehr und mit dem Besitzer die Entscheidung den Heustock teilweise abzutragen und somit die Gefahr zu bannen.

Einsatz Nr. 46

Dienstag, 08. August 2006, 22.55 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Bergsteiger in Bergnot im Bereich der Drei Zinnen.“

Wir werden telefonisch über die Bergrettung Hochpustertal zum Einsatz an den Drei Zinnen gerufen. Bergsteiger waren in Bergnot geraten und müssen vom Bergrettungsdienst gerettet werden. Wir leuchten die Felswand mit zwei Suchscheinwerfern aus, während die Bergretter die Bergsteiger aus ihrer mißlichen Lage befreien und in Sicherheit bringen. Gegen 6.45 Uhr treffen wir wieder im Gerätehaus ein.

Einsatz Nr. 44

Sonntag, 30. Juli 2006, 14.56 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Mitterolang, Oberolang, Niederolang und Welsberg, Alarmstufe 2, Saunabrand im Hotel Olaga in Mitterolang.“

Wir werden am Sonntag Nachmittag zu einem Saunabrand nach Olang gerufen. Unter schwerem Atemschutz und mit Hilfe der Wärmebildkamera kann der Brandherd im Kellergeschoß ausfindig gemacht werden und der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Der Einsatz der Atemschutzträger ist in mehrerer Hinsicht schwierig und äußerst kraftraubend, da bereits im Freien Temperaturen um 30°C herrschen, die Hitze in der Sauna ist kaum auszuhalten.

Einsatz Nr. 41

Freitag, 21. Juli 2006, 18.42 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Verkehrsunfall am Kreisverkehr westlich von Welsberg.“

Ein PKW und ein LKW prallen nahe dem Kreisverkehr westlich von Welsberg aufeinander. Die Folge, 1 Verletzter und eine ölverschmutzte Fahrbahn. Wir betreuen den Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, sichern die Unfallstelle ab und reinigen abschließend die Fahrbahn.

Einsatz Nr. 40

Freitag, 21. Juli 2006, 06.30 Uhr:

Dieselbe Situation wie am Vortag (siehe Einsatz Nr. 39), wieder eine eingeschlossene Person im Aufzug des Lebensmittelgeschäftes.

Einsatz Nr. 39

Donnerstag, 20. Juli 2006, 06.31 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, eingeschlossene Person in Aufzug.“

Um halb sieben Uhr früh rücken wir aus um einen Lieferanten aus einem stecken gebliebenen Aufzug in einem Lebensmittelgeschäft in Welsberg zu befreien.

Einsatz Nr. 37

Freitag, 23. Juni 2006, 21.43 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Niederdorf und Welsberg, Alarmstufe 4, Heuwehreinsatz in Niederdorf.“

Und wieder ein Heustock, der kritische Temperatur erreicht hat. Diesmal in Niederdorf. 86°C zeigen unsere Meßsonden an. Wir saugen die Heißluft ab und kühlen nach merklicher Abkühlung durch Belüftung des Heustocks. Wir können das Heuwehrgerät am nächsten Tag gegen 7 Uhr wieder abbauen. Die Feuerwehr Niederdorf hat den Brandschutz aufgebaut und die Situation überwacht.

Einsatz Nr. 36

Mittwoch, 21. Juni 2006, 14.25 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren St. Magdalena, St. Martin, Pichl Gsies und Welsberg, Alarmstufe 3, Großbrand in St. Magdalena Gsies, Futterhaus in Flammen.“

Wir werden am Mittwoch Nachmittag über Personenrufempfänger zu einem Großbrand in St. Magdalena Gsies gerufen. Glücklicherweise sind mehrere Straßenarbeiter, welche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind, in der Nähe um Arbeiten auszuführen. Diese haben den Brand bemerkt und führen gleich einen ersten Löschangriff durch. Bei unserem Eintreffen am Einsatzort wird unsere Unterstützung nicht mehr benötigt. Das Dach des Futterhauses konnte durch das rasche Eingreifen der Wehrmänner aus St. Magdalena, St. Martin und Pichl rasch gelöscht werden und somit konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden.

Einsatz Nr. 33

Sonntag, 18. Juni 2006, 09.58 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Heustock mit kritischer Temperatur in Pichl Gsies.“

Wir werden am Sonntag vormittag nach Pichl Gsies gerufen, um die Feuerwehr St. Magdalena Gsies beim Abkühlen eines Heustockes mit kritischer Temperatur zu unterstützen. Bei unserer ersten Messung stellen wir eine Temperatur im Kern des Heustocks von 90°C fest. Nach erfolgter Absaugung wird der Heustock gegen 20 Uhr belüftet, das Heuwehrgerät kann erst am nächsten Tag nachmittags abgebaut werden.

Einsatz Nr. 32

Mittwoch, 14. Juni 2006, 16.46 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Niederdorf und Welsberg, Alarmstufe 5, Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen und eingeklemmter Person auf der Umfahrungsstraße von Niederdorf.“

Wir werden am Mittwoch Nachmittag zu einem Verkehrsunfall an der Westeinfahrt von Niederdorf mit 3 beteiligten Fahrzeugen gerufen. Beim Eintreffen am Unfallort ist zwar niemand im Fahrzeug eingeklemmt, wir müssen aber feststellen, daß es mehrere Verletzte sind. Gemeinsam mit der FF Niederdorf sichern wir die Unfallstelle ab und unterstützen den Rettungsdienst des Weißen Kreuzes.

Einsatz Nr. 31

Sonntag, 11. Juni 2006, 12.43 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, Suchaktion.“

Am Sonntag kurz vor Mittag werden wir zu einem ungewöhnlichen Einsatz gerufen. Die Carabinieri haben die Feuerwehren von Niederdorf und Welsberg zur Unterstützung bei der Suche von Einbrechern angefordert. Im Gemeindegebiet von Niederdorf wurde in eine Privatwohnung eingebrochen und eine junge Frau bedroht. Die Kontrollfahrten bleiben allerdings erfolglos.

Einsatz Nr. 30

Donnerstag, 01. Juni 2006, 18.42 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, LKW droht über Böschung zu stürzen.“

Ein LKW mit Lebewildvieh kommt auf der Hofzufahrt zum Stegerhof von der Fahrbahn ab und droht über die Böschung zu stürzen. Mithilfe von Seilwinde und Greifzug wird der LKW gesichert und mit einem 2. LKW wieder auf die Fahrbahn gezogen. Die Jungrinder kommen wohl mit einem Schrecken davon.

Einsatz Nr. 26

Freitag, 26. Mai 2006, 15.30 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 5, ein Kind ist in den Pragser Wildsee gestürzt.“

Am Freitag Nachmittag rücken wir mit Boot 8 zu einem Einsatz zum Pragser Wildsee aus. Laut Alarmierung ist ein Kind in den See gestürzt. Beim Eintreffen am Unfallort stellt sich uns folgendes Bild: Ein Kind ist am Seerundwanderweg ausgerutscht und in den See gestürzt. Der Vater springt dem Kind hinterher und kann es ans Ufer bringen. Der Unfall hat sich an der Zufahrt zum See gegenüberliegenden Seite ereignet. Wir bringen den Notarzt mit dem Motorboot an das gegenüberliegende Ufer, nach erfolgter Erstbehandlung bringen wir den Notarzt und das verletzte Kind mit dem Boot zum Krankenwagen.

Einsatz Nr. 25

Dienstag, 23. Mai 2006, 08.20 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Niederdorf und Welsberg, Alarmstufe 5, Verkehrsunfall auf der Umfahrungsstraße von Niederdorf.“

Wir werden zu einem Verkehrsunfall auf der Umfahrungsstraße von Niederdorf gerufen. Bei der Ankunft am Unfallort stellt sich heraus, daß keine Personen eingeklemmt sind und unsererseits kein Einsatz mehr erforderlich ist. Die FF Niederdorf übernimmt die Aufräumarbeiten am Unfallort.

Einsatz Nr. 24

Mittwoch, 17. Mai 2006, 19.30 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, die Bezirkseinsatzzentrale im Gerätehaus Welsberg muß besetzt werden, da das Telefonnetz ausgefallen ist.“

Am Nachmittag des 17. Mai wird bei Olang während Grabungsarbeiten das Glasfaserkabel der Telecom Italia beschädigt. In der Folge fällt im gesamten Oberpustertal das Telefonnetz aus, auch das Handynetz fällt gänzlich aus.

Sobald klar wird, daß es sich um einen längeren Ausfall handeln kann, alarmiert der Bezirkfeuerwehrverband die FF Welsberg, damit die Bezirkseinsatzzentrale (BEZ) im Gerätehaus Welsberg besetzt wird, um eventuelle Notrufe der Bevölkerung per Funk an die Landesnotrufzentrale weiterzuleiten. Über die BEZ werden die Feuerwehren im Bezirk alarmiert, damit alle Gerätehäuser im Bezirk während des Ausfalls besetzt sind. Im Fernsehen wurde über das Zivilschutzinformationssystem die Information an die Bevölkerung erteilt, daß sämtliche Notfälle bei der Ortsfeuerwehr zu melden seien, da nur diese in der Lage sei, diese an die Landesnotrufzentrale weiterzuleiten. Erst gegen 02.00 Uhr morgens ging das Telefonnetz wieder in Betrieb und die Besetzung der BEZ konnte aufgehoben werden.

Einsatz Nr. 18

Sonntag, 30. April 2006, 03.27 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehr Welsberg, Alarmstufe 4, mehrere Bäume verlegen die Straße zwischen Welsberg und Olang.“

Um 3.27 Uhr werden wir über Personenrufempfänger alarmiert. Umgestürzte Bäume verlegen die Staatsstraße zwischen Welsberg und Olang. Ein heftiger Schnee- und Windsturm hat mehrere Bäume zum umstürzen gebracht. Wir beseitigen die Hindernisse und reinigen die Straße von den Baumresten. Während ein Trupp den Bereich zwischen Olang und Welsberg freimacht, kontrolliert ein weiterer Trupp das restliche Einsatzgebiet. Gegen 5 Uhr früh ist der erste Einsatz beendet und ein weiterer Schneesturm bricht herein und wieder müssen wir ausrücken um im Bereich Stausee einen Baum von der Straße zu entfernen. Gegen 6.30 Uhr kehrt endlich Ruhe ein.

Einsatz Nr. 17

Montag, 24. April 2006, 16.07 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Niederdorf und Welsberg, Alarmstufe 5, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person an der Ortseinfahrt von Niederdorf.“

Wir werden am Montag nachmittag zu einem Verkehrsunfall nach Niederdorf gerufen, zwei Fahrzeuge sind zusammengeprallt, ein Auto liegt am Dach auf der Fahrbahn. Beim Eintreffen am Unfallort stellt sich heraus, daß sich die Fahrzeuginsassen allein aus den Fahrzeugen befreien konnten und niemand eingeklemmt ist. Wir unterstützen die Feuerwehr Niederdorf bei den Aufräumarbeiten.

Einsatz Nr. 13

Samstag, 08. April 2006, 20.40 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Taisten und Welsberg, Alarmstufe 5, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person an der Ortseinfahrt von Taisten.“

Um 20.40 Uhr werden wir von der Landesnotrufzentrale zu einem Verkehrsunfall bei der Ortseinfahrt von Taisten gerufen. Ein Pkw ist ins Schleudern geraten und gegen die Straßenbegrenzungsmauern geprallt.

Beim Eintreffen am Unfallort können wir feststellen, daß der Fahrzeuglenker nicht eingeklemmt ist. Wir unterstützen den Rettungsdienst und sichern gemeinsam mit der Feuerwehr Taisten die Unfallstelle ab. Der verletzte Lenker wird vom Weißen Kreuz erstversorgt und ins Krankenhaus eingeliefert, am Unfallfahrzeug entsteht Totalschaden.

Einsatz Nr. 04

Donnerstag, 16. Februar 2006, 22.59 Uhr:

„Einsatz für die Feuerwehren Niederdorf und Welsberg, Alarmstufe 5, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Umfahrungsstraße von Niederdorf.“

Um 22.59 Uhr werden wir von der Landesnotrufzentrale zu einem Verkehrsunfall auf der Umfahrungsstraße von Niederdorf gerufen. An der westlichen Eisenbahnunterführung bei km 53+800 auf der SS 49 kommt ein Pkw, der in Richtung Bruneck unterwegs ist ins Schleudern und prallt gegen die Portalmauer der Unterführung. Beim Eintreffen der Feuerwehren von Niederdorf und Welsberg an der Unfallstelle stellt sich heraus, daß die ungarische Pkw-Lenkerin nicht eingeklemmt ist und glücklicherweise allein im Pkw war, denn die Beifahrerseite des Opel Astra wurde sehr stark beschädigt. Die Feuerwehren übernahmen die Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle sowie die Erstversorgung der Unfallenden und die Errichtung eines Brandschutzes. Ein zweites Fahrzeug wurde durch die auf der Fahrbahn herumliegenden Fahrzeugteile beschädigt und war ebenfalls fahruntauglich. Die Wehren unterstützten den Abschleppdienst und verrichteten die Aufräumarbeiten am Unfallort. Der ungarische Fahrzeuglenkerin wurde vom Weißen Kreuz ins Krankenhaus gebracht, an ihrem Wagen entstand durch den Aufprall Totalschaden. Am Unfallort waren neben FF Niederdorf und FF Welsberg der Rettungsdienst mit Notarzt, die Carabinieri, die Polizei und der Straßendienst. Die Umfahrungsstraße mußte für ca. 1 Stunde gesperrt werden und der Verkehr über das Ortszentrum von Niederdorf umgeleitet werden.

Einsatz Nr. 03**Samstag, 21. Jänner 2006, 13.13 Uhr:***„Einsatz für die Feuerwehren Taisten und Welsberg, Alarmstufe 5, Absturz eines Ultraleichtflugzeuges beim Mahr zu Wiesen.“*

Um 13.13 Uhr werden wir von der Landesnotrufzentrale mittels Personenrufempfänger zu einem Flugzeugabsturz zum Mahrerhof an der Gemeindegrenze zwischen Welsberg-Taisten und Gsies gerufen. 25 Mann unserer Wehr rücken mit Rüstfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, Einsatzleitfahrzeug und Geländefahrzeug aus, da das schlimmste angenommen werden muß. Beim Eintreffen am Mahrerhof können wir aber glücklicherweise feststellen, daß das Ultraleichtflugzeug zwar kopfüber im Schnee liegt, aber ansonsten nicht allzuviel passiert sein dürfte. Der Erkundungstrupp kann gleich Entwarnung geben als er den nahezu unverletzten Piloten und den völlig unverletzten Begleiter neben dem Ultraleichtflugzeug antrifft. Sofort wird die Batterie des Flugzeuges abgeklemmt, um ein Entzünden des möglicherweise auslaufenden Treibstoffes zu verhindern, parallel dazu wird der Brandschutz aufgebaut. Der Pilot hat sich lediglich einen Kratzer zugezogen, welcher von unseren Männern versorgt wird. Wenige Minuten nach unserem Eintreffen am Unfallort treffen zeitgleich der Rettungswagen des Weißen Kreuzes Innichen und der Rettungshubschrauber Pelikan ein. Die Sanitäter des Weißen Kreuzes checken die beiden Flugzeuginsassen und können dem Rettungshubschrauber mit Notarzt über Funk Entwarnung geben, welcher in der Zwischenzeit über der Unfallstelle kreist.



Der Motor des Ultraleichtflugzeug hatte laut Angaben des 76-jährigen Piloten aus Bozen Probleme gemacht und deshalb habe er sich entschlossen auf der privaten Landebahn nahe dem Mahrerhof zu landen. Beim Aufsetzen des Flugzeuges auf der schneebedeckten Landebahn ist am Fahrwerk ein Rad gebrochen und dadurch ist das Flugzeug über den Rand der Landebahn hinaus geraten und hat sich überschlagen. Die beiden

Insassen konnten sich von allein aus der Kabine befreien.



Die FF Welsberg übernimmt die Bergung des Ultraleichtflugzeuges (Gewicht ohne Passagiere max. 400kg). Mit Hilfe des Krans vom Schweren Rüstfahrzeug (SRF) und mit breiten Gurten gelingt

es, das Flugzeug wieder auf die Räder zu stellen, ohne dabei den Schaden am Flugzeug zu vergrößern. Wir bringen das Fluggerät zum Hangar nahe der Landebahn, wo es kurze Zeit später abgeholt wird. Nach gut 1,5 Stunden rücken wir wieder ein. Im Einsatz standen die Feuerwehren von Taisten und Welsberg, der Rettungsdienst des Weißen Kreuzes, der Landesrettungshubschrauber sowie die Carabinieri und die Polizei.

